

## Anmeldung und Information:

Ort: Hochschule Merseburg  
Geusaer Straße 88  
06217 Merseburg  
Sachsen-Anhalt

Gebäude 130  
Hörsaal 9

Teilnahmegebühr: 60,00 €  
30,00 € für Studierende

Anmeldung: per E-Mail bis zum  
31. Dezember 2009:  
[marlen.weller@gmx.de](mailto:marlen.weller@gmx.de)

Bankdaten: Bank für Sozialwirtschaft  
Ko.Nr.: 3508705  
BLZ: 86020500  
Verw.: Tagung 01/2010  
Vor- Zuname

Kontakt: Dipl.-Sozpäd. Marlen Weller  
[marlen.weller@gmx.de](mailto:marlen.weller@gmx.de)



## Anfahrt:

Aus fast allen Richtungen bietet es sich an,  
Merseburg über die A 38 anzufahren.

Eine Orientierungshilfe

- Ausfahrt 24 - Merseburg Nord
- Richtung Schkopau/Halle-Ammendorf/  
Bad Lauchstädt Ost fahren
- bei Ernst-Thälmann-Straße/L172  
rechts abbiegen (Beschilderung  
Merseburg/B91/Schkopau/  
Halle-Ammendorf)
- bei Thomas-Müntzer-Straße/B91  
rechts abbiegen
- bei Geusaer Straße/K2174 rechts abbiegen

Ausreichend kostenfreie Parkmöglichkeiten stehen  
Ihnen direkt an der Hochschule zur Verfügung.

Merseburg ist auch problemlos per Bahn zu errei-  
chen. Vom Bahnhof sind es ca. 20 Minuten Fuß-  
weg bis zur Hochschule, oder Sie nutzen den  
städtischen Linienverkehr bzw. ein Taxi.

## Fachveranstaltung

### Sexuelle und reproduktive Gesundheit im nationalen und internationalen Kontext

„A right is not a right,



if it is unknown.“

Fred Sai

14. – 15. Januar 2010

Hochschule Merseburg (FH)  
FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur  
An-Institut Sexualpädagogisches  
Zentrum Merseburg e.V.

## Sexuelle und reproduktive Gesundheit 15 Jahre nach Kairo

Die internationale Konferenz für Bevölkerung und Entwicklung verknüpfte 1994 erstmals Sexualität, Familienplanung und Gesundheit mit den allgemeinen Menschenrechten. Die beteiligten Länder verpflichteten sich, dieses Recht durch entsprechende politische Flankierungen zu schützen. Das Aktionsprogramm wurde von 179 Staaten unterzeichnet. Doch was können wir 15 Jahre danach konstatieren? Welche Herausforderungen bleiben? Welche Defizite gibt es?

- *Etwa 500.000 Frauen sterben jährlich in Folge von Schwangerschaft und Geburt.*
- *Etwa 67.000 Frauen sterben jährlich nach unsicheren Schwangerschaftsabbrüchen.*
- *Fast sekundlich infizieren sich junge (vor allem afrikanische) Menschen mit HIV.*
- *Frühe Heirat und Schwangerschaft sind mit starken gesundheitlichen und sozialen Problematiken, vor allem für Frauen der 3. Welt, verbunden.*
- *Die strafrechtliche Verfolgung und Verurteilung von Homosexuellen wird in fast 70 Ländern weiterhin praktiziert.*
- *Genitalverstümmelung ist immer noch in vielen Ländern verbreitet und akzeptiert.*

Die Fachveranstaltung lädt ein, sexuelle und reproduktive Gesundheit nicht ausschließlich als individuelles Thema, sondern als komplexes Handlungsfeld mit politischer Tragweite zu begreifen. Auch auf nationaler Ebene ist ein rechtebasierter Ansatz in Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit nicht selbstverständlich gewährleistet (z. B. Zugang zu Verhütung für sozial benachteiligte Frauen und Männer, zu umfassender Sexualaufklärung, etc.). Ebenso soll der Konflikt zwischen Tradition und Moderne in islamisch geprägten Kulturkreisen in Deutschland diskutiert werden.

## Programm:

### Donnerstag, 14.01.2010

- |               |  |
|---------------|--|
| 10:00 - 10:15 | Begrüßung  |
| 10:15 - 11:00 | Einführung: Warum dieses Thema?<br>Zu Geschichte und Aktualität eines Paradigmenwechsels<br>Prof. Dr. Ulrike Busch   |
| 11:00 - 12:00 | Internationale Herausforderungen aus der Perspektive politischen Handelns<br>Christel Riemann-Hanewinkel (ehem. MdB, Parlamentarischer Beirat Deutsche Stiftung Weltbevölkerung) |
| 13:30 - 14:45 | nationale und internationale Herausforderungen aus fachpolitischer Perspektive<br>Ulla Ellerstorfer (Bundesvorstand pro familia)   |
| 15:15 - 16:45 | Frauengesundheit und Rechte am Beispiel von FGM und sicherer Mutterschaft<br>Dr. med. Eva Johanna Kantelhardt (F.I.D.E. AG; Universitätsklinikum Halle)                          |
| 17:30 - 18:45 | Abendimbiss, Musik, Gespräche  |
| 19:00 - 21:30 | Abortion Democracy<br>Sarah Diehl (Regisseurin, Autorin, Berlin)<br>Ulla Ellerstorfer<br>Prof. Dr. Ulrike Busch  |

### Freitag, 15.01.2010

- |               |  |
|---------------|--|
| 09:00 - 10:30 | Geschlechterverhältnisse im Islam. Kulturelle Wurzeln und aktuelle Tendenzen<br>Prof. Dr. Patrick Franke (Universität Bamberg)   |
| 10:45 - 12:00 | Riskante Bedingungen des Aufwachsens türkischer Jugendlicher in Deutschland: Geschlechterspezifische Konzepte und Erfahrungen<br>PD Dr. phil. habil. Haci-Halil Uslucan (HS Hamburg; Berlin) |
| 12:00 - 13:15 | Frauenrechte und Gewalterfahrungen: Aus der Beratungserfahrung türkischer Frauen/Mädchen (Zwangsverheiratung, Jungfräulichkeit)<br>Dipl.-Psych. Cornelia Ter-Nedden (PAPATYA e. V., Berlin)  |
| 14:30 - 15:45 | Sexuelle Orientierung und Menschenrechte: internationale und nationale Aspekte<br>Anne Thiemann (Inst. f. Menschenrechte Berlin)   |
| 16:00 - 17:45 | Hirja - Geschlecht und Sexualität sind eine Frage der Zuweisung<br>Ken Kupzok (Friedenskreis Halle e. V.)  |
| 17:45 - 18:00 | Abschluss  |

- Alle Beiträge verstehen sich als Vorträge mit anschließender Diskussion.

- Geringfügige zeitliche Veränderungen innerhalb des Programms behalten wir uns vor.